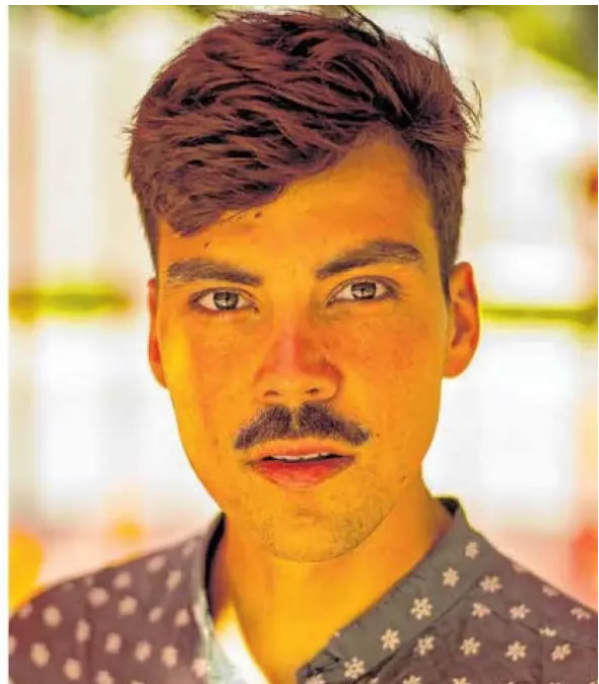


PEN-BERLIN-GESPRÄCHSREIHE IN CRAILSHEIM

Deniz Yücel und Aron Boks reden mit Crailsheimern über Heimat

„Hallo Crailsheim, reden wir über Heimat“: PEN Berlin lädt zur Gesprächsrunde über Heimatverlust und den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen ins Cinecity Crailsheim ein. Das Publikum darf und soll mitreden. Mit dabei sind Nabil Atassi, Peter Unfried sowie die Organisatoren Deniz Yücel und Aron Boks von PEN Berlin.

Von **Christine Hofmann**



Die Organisatoren der Reihe, der Journalist und Sprecher von PEN Berlin Deniz Yücel (links) und der Autor und Poetry Slammer Aron Boks kommen am 12. Februar 2026 nach Crailsheim. Marlene Gawrisch(Welt)/Andreas Schmidt

Im Vorfeld der Landtagswahl startet die Autorenvereinigung PEN Berlin eine große Gesprächsreihe zum Thema „Hallo Baden-Württemberg, reden wir über Heimat“. In 22 größeren und kleineren Orten im Südwesten Deutschlands sind dazu Veranstaltungen geplant. Einmal heißt es auch: „Hallo Crailsheim, reden wir über Heimat.“ Am Donnerstag, 12. Februar,

diskutieren im Cinecity Crailsheim auf dem Podium der SWR1-“Leute“-Moderator Nabil Atassi und taz-Futurzwei-Chefredakteur Peter Unfried die Frage “Ist das noch/schon mein Land?”.

Mit dabei sind außerdem der Journalist und Publizist Deniz Yücel, Sprecher des PEN Berlin, und der Schriftsteller, Poetry-Slammer und PEN-Berlin-Mitglied Aron Boks. Und, ganz wichtig: das Publikum. Im Gegensatz zu einer klassischen Podiumsdiskussion, ist das Publikum an diesem Abend aktiver Teil der Veranstaltung und wird in die Diskussion mit einbezogen, erklärt Boks: „Es soll ein wirkliches Gespräch zwischen Podium und Publikum entstehen.“

Publikum soll mitsprechen

Im vergangenen Jahr hat die Schriftstellervereinigung mit Sitz in Berlin eine ähnliche Veranstaltungsreihe vor den Wahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg durchgeführt. Das Thema war Meinungsfreiheit. Auch hier war das Publikum integraler Bestandteil des Konzepts. „Es soll nicht ehrfürchtig den Gästen lauschen, um am Ende zwei, drei hastige Fragen zu stellen, sondern ist eingeladen, mitzusprechen – mit dem Podium, aber auch untereinander“, heißt es in der Ankündigung.



Gesprächspartner auf dem Podium in Crailsheim sind Peter Unfried (links), Chefreporter der taz und Chefredakteur von taz.Futurzwei, und Nabil Atassi, Arzt, Redakteur und Moderator bei SWR 1. Anja Weber/SWR

Bei der diesjährigen Veranstaltungsserie gibt es einen anderen Fokus. Es geht um Heimat, um den Ort, an dem man lebt und sich zu Hause fühlt. Zugleich geht es aber auch um die Angst vor dem Heimatverlust. Viele Ängste belasten die Deutschen, heißt es in der Pressemitteilung: die Angst davor, dass der Staat seine elementaren Aufgaben nicht mehr erfüllen kann.

Die Angst vor einer Überforderung der Gesellschaft durch Einwanderung. Die Angst davor, dass Wohnen unbezahlbar und Gesundheitsvorsorge unerreichbar werden. Die Angst vor einem tiefen Fall der Wirtschaft dieses Landes.

Dazu stellen sich vielschichtige Gefühle wie Einsamkeit, Machtlosigkeit und Verunsicherung ein, heißt es weiter. Wie soll man sich verhalten gegenüber politischem Extremismus? Wie und wann sich gegen ansteigenden Antisemitismus und Rassismus wenden? All diese und weitere Ängste lassen sich in einem Motiv bündeln: die Angst vor dem Verlust des Vertrauten. Die Angst vor dem Verlust von Heimat.

IST DAS NOCH SCHON MEIN LAND?

Hallo Crailsheim, reden wir über Heimat.

Mit:

- Nabil Atassi**
Arzt, Moderator (SWR)
- Peter Unfried**
Journalist (taz)
- Christine Hofmann**
Journalistin (Hohenloher Tagblatt)

und dem Publikum

Crailsheim Cinecity Kino

12.2.26 | 19:00

pen Berlin.
Wir stehen im Wort.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

KE KULTUR WERK

Die große Gesprächsreihe „Hallo Baden-Württemberg, reden wir über Heimat“ von PEN Berlin macht Station in Crailsheim. ©PEN Berlin

„Über diese Themen wollen wir reden – und zwar miteinander“, betont Deniz Yücel. Der deutsch-türkische Journalist, der von 2007 bis 2015 Redakteur der taz war und seither Korrespondent und Autor der WeltN24-Gruppe sowie Mitherausgeber der Wochenzeitung „Jungle World“ ist, ist unter anderem dadurch bekannt geworden, dass er sich als Türkei-Korrespondent 2017/18 wegen angeblicher Terrorpropaganda 290 Tage in türkischer Untersuchungshaft befand. Auf zahlreichen Solidaritätskundgebungen in Deutschland wurde seine sofortige Freilassung gefordert. Zusammen mit Aron Boks, der in Berlin-Neukölln lebt und für die taz schreibt, übernimmt er bei den Veranstaltungen die Rolle des Saalmikrophons und sorgt dafür, dass das Publikum zu Wort kommt.

Weitere Veranstaltungsorte

Neben Crailsheim, wo die Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturwerk stattfindet, sind unter anderem Mannheim, Heidelberg, Konstanz, Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und Ulm Stationen. Auch in Schwäbisch Gmünd (2. Februar) und Bad Mergentheim (17. Februar) heißt es „Baden-Württemberg, reden wir über Heimat“. Zu den prominenten Podiumsgästen gehören etwa die Publizisten Michel Friedman und Michel Abdollahi, die Journalisten Julia Ruhs, Özge Inan und Kai Diekmann sowie die Schriftstellerinnen Eva Menasse, Feridun Zaimoglu und Francesca Melandri. Die Serie wird in weiteren Bundesländern fortgesetzt, in denen 2026 ebenfalls Wahlen anstehen: Im März gibt es Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz, im August und September in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

„Das wird nicht immer nett. Aber mir scheint dieser Weg, die Auseinandersetzung zu suchen, der richtige“, sagte PEN-Berlin-Sprecher Yücel. „Besser, als in Berlin zu sitzen, unsere Demokratie zu beschwören und dabei zuzusehen, wie die Menge derer, die mit diesem Possessivpronomen bezeichnet wird, immer kleiner wird.“

Für die Freiheit des Wortes

PEN Berlin ist eine Vereinigung Deutsch schreibender oder im deutschsprachigen Raum lebender Schriftstellerinnen und Schriftsteller aller literarischen Genres, Publizisten, Übersetzerinnen sowie Personen, die sich um die Literatur verdient gemacht haben oder auf besondere Weise für die Freiheit des Wortes eintreten.

Zwecke des Vereins sind die Förderung von Kunst und Kultur und die Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, insbesondere von Autorinnen und Autoren, sowie mildtätige Zwecke. Er steht für kulturelle Diversität und setzt sich für Kunstfreiheit und Meinungsvielfalt ein.

Die Veranstaltung „Hallo Crailsheim, reden wir über Heimat“ von PEN Berlin findet am Donnerstag, 12. Februar 2026, um 19 Uhr im Cinecity Crailsheim statt. Gäste auf dem Podium sind Nabil Atassi und Peter Unfried, moderiert von Christine Hofmann. Deniz Yücel und Aron Boks von PEN Berlin sind ebenfalls dabei und moderieren aus dem Publikum heraus.